

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz * Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungsstall der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig einschließlich Postgebühren. — Anzeigen: Die 50 mm breite Beilagen 10 Pfennig für 20 Zeilen, 15 Pfennig für 30 Zeilen; die 85 mm breite Beilagen 15 Pfennig für 20 Zeilen, 25 Pfennig für 30 Zeilen; tabellarischer Satz

Samstag

23

September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschreibung wird hinlänglich bei gerichtlicher Beilegung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend M. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 223 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Alenbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Das französische Tauchboot „Foucault“ in der Adria versenkt.

Die Besatzung von österreichischen Fliegern geborgen.

Wien, 22. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Bei unveränderter Lage keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Die Angriffstätigkeit der Russen in den Karpathen hat gestern etwas nachgelassen. Nördlich von Dorna Watra, südwestlich vom Gestüt Lucina und im Gebiet der Ludowa wurden feindliche Vorstöße abgewehrt. Südlich von Bistrzeczung die gestern zurückgewonnene Höhe Smotrec wieder verloren. Sonst nichts von Belang.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei der Armee des Generalobersten von Böhm-Ermolli nahm der Geschützkampf an Stärke zu. Westlich von Swinichy wirft der Feind unseren Gegenangriffen neue Kolonnen entgegen; sie wurden überall zurückgeschlagen.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Bedeutung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

In der südlichen Adria ist das französische Unterseeboot „Foucault“ von einem unserer Seeflugzeuge, Führer Freigattensleutnant Celzenn, Beobachter Freigattensleutnant Freiler von Alimburg, von Bombentreffern versenkt worden, die gesamte Besatzung, zwei Offiziere und 27 Mann, viele davon in erstickendem Zustande, von diesem und einem zweiten Flugzeuge, Führer Viniensleutnant Komjovic, Beobachter Seeführer Severa, gerettet und gefangen genommen. Eine halbe Stunde später wurden die Gefangenen von einem Torpedoboote übernommen und eingebracht bis auf die zwei Offiziere, die auf den Flugzeugen in den Hafen gebracht wurden.

Flottenkommando.

Unser Gegenstoß in Westsiebenbürgen.

Wien, 22. Sept. (Priv.-Tel. d. K. K. Ztg., Zf.) Der Kriegsberichterstatter der „Zeit“ meldet über unseren erfolgreichen Gegenangriff im Westteil der Transylvanischen Alpen, der zu der Wiedereroberung von Petroseny geführt hat: In Siebenbürgen haben deutsche und Honvedtruppen unter Generalleutnant Staabs den ersten bedeutenden Erfolg errungen. Die nach Hatszeg bestimmte feindliche Stoßgruppe wurde über die Talenge von Merisor hinaus auf Petroseny zurückgeworfen, ehe sie sich hier zu neuem Widerstande sammeln konnte, wurde sie von den Waldböden vor Petroseny umgast, worauf die Verbündeten in diese kleine, aber durch Kohlen- und Goldbergwerke wichtige Grenzstadt einzogen. Ohne Aufenthalt folgten die verbündeten Bataillone, dem Strelltal und der Bahnlinie abbiegend, dem fliehenden Feinde über die Wasserscheide zwischen der Strell und Zsily nach bemächtigten sich im Abstieg des 513 Meter hohen Szurpässes und der von steilen Waldbergen eingeengten vielbesetzten Pashstraße nach Rumänien. Die feindliche Stoßgruppe ist also, statt ins Herz Siebenbürgens zu stoßen, sich wieder auf ihrem heimatischen Boden angelangt.

Der „Tubantia“-Fall.

Berlin, 22. Sept. (W. B.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Wie wir hören, führte die Frage des Untergangs der „Tubantia“ zu einer Aussprache zwischen der niederländischen und der deutschen Regierung. Die niederländische Regierung erklärte sich aus Rücksichten freundschaftlicher Gesinnung gegen die Niederlande bereit, die Frage nach dem Verbleib einer internationalen Untersuchungskommission zu unterbreiten.

Jede gezeichnete Mark arbeitet für den Sieg!

Die Kriegsanleihe ist die finanzielle Grundlage unserer Schlagfertigkeit. Sie hilft unserem unvergleichlichen Heer und unserer Flotte den Sieg über unsere Feinde zu vollenden und damit den Frieden herbeizuführen.

Zeichne deshalb Kriegsanleihe! Du sicherst Dir dadurch Dein Kapital und hohe Zinsen — und hilfst gleichzeitig dem Vaterland in seiner schwersten Stunde.

Wer nicht zeichnet, soviel in seinen Kräften steht, beeinträchtigt unsere militärische Kraft und stärkt dadurch die Zuversicht und die Macht unserer Feinde.

Jede verweigerte Mark stärkt den Feind!

Die Ueberführung der Leiche des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen.

Sofia, 22. Sept. (W. B.) Die Leiche des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen, die vom Schlachtfelde bei Cara Orman nach Ruffschul gebracht wurde, ist dort unter großer Beteiligung der Behörden und Bevölkerung zur Bahn übergeführt und nach Deutschland weiterbefördert worden. Gedächtnisreden hielten der Metropolit und Oberst Freiherr von Gemmingen, die die Verdienste und den Heldennut des Prinzen hervorhoben. Der Sarg war mit Kränzen bedeckt, welche Behörden, Truppenteile und die deutsche Schule spendet hatten.

Eronberg i. T., 22. Sept. Die Leiche des am 13. September in der Dobrudscha gefallenen Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen trifft am Montag, den 25. ds., auf dem hiesigen Bahnhof ein und wird nach der Johanniskirche gebracht. Dienstag Vormittag 10½ Uhr findet eine Trauerfeier statt. Nach der Trauerfeier wird der Sarg von Regi-

mentskameraden in die Kapelle der alten Burg Cronberg getragen, woselbst er bis zur Errichtung einer Familiengruft verbleiben wird.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 23. Sept. J. A. S. Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg trifft heute Abend mit Gefolge für einige Tage auf hiesigem Schloß zum Besuch J. A. S. der Frau Großherzogin-Mutter ein.

* Frankfurter Künstler-Abend. Bei der morgigen Veranstaltung der Kurverwaltung wirken außer Herrn Herbert Stodt vom Frankfurter Opernhaus noch Fräulein von Iffendorf ebenfalls von der Frankfurter Oper und Fräulein Olga Fuchs vom Neuen Theater mit. Die Begleitung am Flügel hat der bewährte Kapellmeister Herr Wischel übernommen. Es steht somit ein seltener Kunstgenuss bevor. Das Weitere ergibt das Programm.

* Der Paketverkehr nach der Türkei ist bis auf weiteres wieder eingestellt.

Fischbach, 22. Sept. Morgen Sonntag findet hier die Wallfahrt zur Gnadenstätte der allerb. Dreifaltigkeit in der hiesigen Kirche statt. Frühgottesdienst findet um 6 Uhr statt, das 1. Amt um 7 Uhr, das Hochamt um 9 1/2 Uhr vormittags.

Glashütten, 22. Sept. Herr Lehrer Simon von hier, Vizelfeldwebel und Offiz.-Aspir. in einer Fuß-Art.-Batterie im Westen, erhielt für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eisene Kreuz.

Cronberg, 21. Sept. Leutnant Karl Wiederspahn erhielt das Bayerische Militärverdienstkreuz 2. Klasse mit Krone und Schwertern am Bande, für Kriegsverdienste. General Graf v. Bothmer überreichte es ihm persönlich.

Wieder neue Pilzvergiftungen.

Noch ist die Kunde von der verhängnisvollen Pilzvergiftung in Eppstein in frischer Erinnerung und schon wieder werden neue Pilzvergiftungen gemeldet: Im Wiesbadener Vororte Sonnenberg sind die Mitglieder mehrerer Familien an schwerer Pilzvergiftung erkrankt; dem Schneidermeister Merget starb bereits ein 5-jähriges Kind, während die 13-jährige Tochter in hoffnungslosem Zustande im Krankenhaus liegt. — Im Karlsruher Stadtteil Rüppur ist nach dem Genuß von selbstgepickten Pilzen die aus sieben Personen bestehende Familie eines Sattlers schwer erkrankt. Drei der Kinder im Alter von 12, 11 und 6 Jahren sind bereits gestorben. Bei den Eltern und den übrigen Kindern besteht die Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. — Aus Mannheim meldet man die Erkrankung von neun und den Tod von drei Personen.

Braunschweig, 22. Sept. In Thale sind durch Genuß giftiger Pilze vier Kinder des Hüttenarbeiters Bachofst gestorben; das fünfte Kind und die Mutter sind ebenfalls in Lebensgefahr.

Die traurigen Fälle mahnen daher wiederholt zu äußerster Vorsicht. Wer die eßbaren Pilze nicht sicher kennt, sollte doch jeglichen Pilzgenuß meiden und am allerwenigsten unverständige Kinder mit deren Sammeln betrauen. Die letzten Regentage haben dazu die Pilze zum Teil schon zerfetzt und das sehr giftige Stomatium bilden lassen. Aber selbst ungeeignete Zubereitung und der Stand an sehr feuchten Orten kann zur Vergiftung führen. Werden solche Pilze dann auch noch über Nacht an ungeeigneten Orten bis zum anderen Tag aufbewahrt, so ist leicht das größte Unglück geschehen, denn die auffälligsten Symptome der Vergiftung äußern sich zumeist erst in einer Zeit, wenn der Arzt überhaupt nicht mehr zu helfen imstande ist.

Hanau, 21. Sept. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurde zum erstenmal eine Pilzkontrolle ausgeführt. Die Untersuchung hatte das überraschende Resultat, daß über 70 Prozent der zum Verkauf gestellten Pilze faul und dadurch ungenießbar und gesundheitsschädlich waren. Die Marktpolizei sorgte dafür, daß die Pilze entfernt wurden.

Germersheim, 21. Sept. Infolge Genusses von Schwämmen ist hier die Ehefrau des im Felde stehenden Artilleristen Schweizer an Vergiftung im Spital gestorben. Die Frau war 26 Jahre alt und hinterläßt zwei kleine Kinder.

Von nah und fern.

Höchst, 22. Sept. Jugendliche Spitzbuben, drei Jungen im Alter von etwa 12 Jahren, haben neulich in der Brüningsstraße ein Milchhäuschen geplündert und sind dann, nachdem sie sich gehörig gelacht, auf die Wanderschaft gegangen. In Marburg wurden sie festgenommen und gestern kamen sie unter polizeilicher Bedeckung hier wieder an. Die Buben, die an dem erwählten Milchhäuschen richtige Einbrecherarbeit

geleistet hatten, dürften auch für einige Keller- und Laden-diebstähle verantwortlich zu machen sein, die hier noch ihrer Aufklärung harren.

Braubach, 22. Sept. Unsere Kleinbahn kann kaum den Verkehr nach den Landorten fassen; fast alle Fahrgäste sind Leute, welche noch schnell Zwetschen austauschen. Gestern Vormittag hatte der Zug von Dachsenhausen durch den Zwetschen-transport eine Stunde Verspätung. Am hiesigen Bahnhof sind gestern Mittag 7 Bauernwagen mit Äpfeln angekommen, die alle noch versandt werden.

Von der Werra, 21. Sept. In dem Werradörfchen Breitzbach wurde vorgestern das zwölfjährige Töchterchen des Landwirts Max von dem Riemen einer im Betriebe befindlichen Dampfdrehmaschine mit hochgerissen und gegen eine Scheunenwand geschleudert. Das Kind war sofort tot.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins
Sonntag, 24. September: Zunehmende Bewölkung, nachts wärmer, lokale Regenschauer nicht ausgeschlossen.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 15 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 6 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 10 Grad.

Kleine Chronik.

Birkenfeld, 22. Sept. Der Familie des Regierungspräsidenten Erz. Willich wurde eine besondere Freude zuteil. Der in den Kämpfen im Osten amtlich als gefallen gemeldete zweite Sohn, Feldwebelleutnant August Willich, teilt jetzt seinen Eltern mit, daß er sich in russischer Gefangenschaft befindet.

Heidelberg, 22. Sept. In der vergangenen Nacht hat die Ehefrau des im Felde stehenden Gipsers König hier anscheinend in einem Anfall geistiger Umnachtung ihren fünf Kindern, die im Alter von drei bis neun Jahren standen, mit einem großen Fleischermesser die Kehle durchgeschnitten und sich dann selbst durch Dessens der Schlagader zu töten versucht. Sie wurde in das akademische Krankenhaus verbracht. Ihre Verletzungen sind nicht schwer.

Braunschweig, 21. Sept. In Sisbed erschlug nach einem Wortwechsel der geistig minderwertige Haussohn Albrecht den eigenen Vater mit einer Mistgabel. Der Vatermörder entfloh, konnte aber gestern noch in der Umgegend verhaftet werden.

Berlin, 22. Sept. (W. B.) Die 24-jährige Ehefrau des Fensterputzers Schröder und ihr vierjähriges Töchterchen wurden in ihrer Wohnung in der Annenstraße mit durchgeschnittenen Halsen im Bett tot aufgefunden. Die Mordwaffe, ein Rasiermesser, lag neben den Leichen. Als Täter kommt der Ehemann Schröder in Betracht, der anscheinend beabsichtigt hat, auch sich selbst das Leben zu nehmen, da man einen an einem Haden befestigten Strick auffand. Schröder war in eine schwere Diebstahlsangelegenheit verwickelt. Der Täter wurde bei Gurnau tot aufgefunden. Er hatte sich von einem Vorortszug überfahren lassen.

Anklam, 22. Sept. Das hohe Geldspiel ist in unserer Stadt schon immer mit Hochdruck betrieben worden, und so mancher, der von dem Spielteufel befallen ist, hat dabei Haare lassen müssen. Dieser Tage nun spielten in einer hiesigen Wirtschaft ein hiesiger und ein auswärtiger Viehhändler eine Partie „66“ um die Kleinigkeit von 3000 Mark. Ein Zeichen der Kriegsnot, wenigstens in bestimmten Kreisen, sind solche Vorkommnisse sicher nicht.

Katholischer Jünglingsverein Königstein.

Morgen Sonntag Besuch der Kriegs-Ausstellung in Frankfurt. (Abfahrt von Cronberg 1.47 Uhr.) Treffpunkt 1/4 1 Uhr am Cronberger Stoc.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 23. Sept. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Nördlich der Somme hat die Schlacht von neuem begonnen. Nach dauernder Steigerung des Artilleriefeuers griffen die Franzosen die Linie Combles—Rancourt an. Sie hatten keinen Erfolg; ebenso wenig die Engländer, die bei Courcellette vorzubrechen versuchten. — Nachträglich ist gemeldet, daß in der Nacht zum 22. September englische Teilangriffe bei dem Gehöft Mouquet und bei Courcellette abgeschlagen wurden.

Wir haben im Luftkampf nördlich der Somme feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Kornitica scheiterten starke russische Angriffe.

Front des Generals der Kavallerie

Erzherzog Carl.

Nördlich der Karpathen keine Veränderung.

In den Karpathen flauten die Kämpfe ab. Einzelne feindliche Vorstöße blieben erfolglos.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Beiderseits von Hermannstadt (Nagy Szeben) sind etwa zwei rumänische Divisionen an. Sie wurden in unseren Sicherungsabteilungen unter sehr erheblichen tätigen Verlusten abgewiesen; bei Gegenstößen nahmen 8 Offiziere 526 Mann gefangen. Bei Sz. Janoshegy wurden die eigenen Postierungen nachträglich rückerneuert.

Der Vulkan-Pah ist von uns genommen und gegen feindliche Wiedereroberungsversuche behauptet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls von Radensen.

In der Dobrußa sind rumänische Vorstöße in der Nähe der Donau und südwestlich von Topraisar abgeschlagen.

Mazedonische Front.

Vergeblische feindliche Angriffsversuche und stellenweise lebhafteste Artillerietätigkeit. Das Gelände südlich der Placica-Planina bis zum Arusa-Balkan ist unter Gegner geräumt.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Arbeiter und Arbeiterinnen

in Munitionsbetrieb für zweite Schicht

sofort gesucht.

Solche, welche schon auf Munitionsbüchsen gearbeitet haben und Kriegerfrauen werden bevorzugt.
Armaturenfabrik Wagner, Neuenhain i. S.

Lebensmittel-Verkauf.

Am Montag, den 25. September, gelangen im hiesigen Rathausaal Butter, Margarine und Zucker zum Verkauf.

Der Zucker ist zu Einmachzwecken bestimmt und auf jede Haushaltung entfällt ein Pfund pro Kopf.

Die Ausgabe erfolgt in nachstehender Reihenfolge:

Nr. 601—800 vormittags von 8—9 Uhr

" 501—600	" 9—10 "
" 401—500	" 10—11 "
" 301—400	" 11—12 "
" 201—300 nachm.	" 2—3 "
" 101—200	" 3—4 "
" 1—100	" 4—5 "

Die Brotkarte ist als Ausweis vorzulegen.

Königsstein im Taunus, den 23. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Brot- und Zuckerarten für die Zeit vom 25. September bis 8. Oktober werden am Montag, den 25. d. Mts., vormitt. von 8 bis 11 Uhr auf hiesigem Rathaus, Zimmer 4, ausgegeben. Die Aushändigung der neuen Karten erfolgt nur gegen Vorlage der alten Brot- und Zuckerarten-Ausweise.

Königsstein im Taunus, den 21. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Betr. Veränderungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe werden aufgefordert, alle seit der Neuaufstellung des Unternehmerverzeichnisses (November 1913) eingetretenen Veränderungen, die durch Kauf, Pachtung, Verkauf, Verpachtung, Erbschaft oder sonstige Umstände veranlaßt sind, bis zum 1. Oktober ds. Js. im Rathaus, (Zimmer 2) zur Anmeldung zu bringen.

Königsstein im Taunus, den 23. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während der Krankheit und Beerdigung meiner lieben Schwester, unserer guten Schwägerin und Tante

Katharina Schauer

sowie für die zahlreichen Kranz- und Kerzenspenden allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Georg Schauer.

Königsstein, den 23. September 1916.

CHABESO

Alkoholfrei. Milchsäurehaltig.
Aerztlich empfohlen.

Lieferung frei ins Haus.

Chabesofabrik Königstein

Stahl & Marnet.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Die fälligen Kanalbeiträge, sowie Güterpacht und Hauszinsen, werden bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung zahlen in gest. Erinnerung gebracht.

Kelkheim im Taunus, den 18. September 1916.

Gemeindekasse Kelkheim: Schmidt.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß-Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Zu verkaufen.

1 groß., guter Kinderwagen,
1 Kinderbett,
1 hoher Kinderstuhl,
1 Laufflächen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.